

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907**

319 (17.11.1907) Fünftes Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 319. Fünftes Blatt. Sonntag, den 17. November

1907.

## Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 74 613. IV. Die Gültigkeit der Quittungskarten betreffend.

Die Bürgermeisterämter und Einzugsstellen (Krankenkassen) machen wir unter Bezugnahme auf die §§ 46 und 135 Invalidenversicherungsgesetz und auf Ziffer 27—29 der Kartenanweisung (Gesetz- und Verordnungsblatt 1899 Seite 989) auf folgendes aufmerksam:

1. Quittungskarten **alten Musters** für Versicherungspflichtige (Formular A) und für Selbstversicherer (Formular B) müssen jetzt schon alle aus dem Verkehr gezogen und aufgerechnet sein, weil spätestens mit dem 1. Oktober 1907 die Gültigkeit abgelaufen war. Sollten aber dennoch Karten, die vor dem 1. Oktober 1905 ausgestellt sind, sich noch im Gebrauche befinden, so wäre der alsbaldige Einzug anzuordnen, und die Karten an die Landesversicherungsanstalt einzusenden.
2. Die seit **1. Oktober 1905** ausgestellten Quittungskarten **neuesten Musters** sind als gültig zu behandeln, wenn sie vor Ablauf von 2 Jahren vom Ausstellungstage an bei der Gemeindebehörde (Bürgermeister oder besonderem Gemeindebeamten) zur Aufrechnung, oder die Karten Formular A, zur Verlängerung eingereicht worden sind.
3. Ist die **rechtzeitige Einreichung** versäumt, so ist die Quittungskarte ungültig; es ist jede Verlängerung unzulässig; die Aufrechnung darf aber erfolgen, sofern die Versicherungsanstalt a. Antrag die fortdauernde Gültigkeit anerkennt.
4. Die Einreichung der Karte ist in erster Linie **Aufgabe der Versicherten selbst**. Die Arbeitgeber aber und die Einzugsstellen (Krankenkassen), welche die Karte in Verwahr haben, werden sich verpflichtet fühlen müssen, den Versicherten zu der Einreichung zu veranlassen oder die Einreichung namens der Versicherten zu besorgen. Es wird sich empfehlen, wenn die Einzugsstellen bei jeder Markenklebung darauf achten lassen, daß die bis zur nächsten Klebung ungültig werdenden Karten sofort eingereicht werden.

Inwieweit die Einreichung auch für zurückgelassene Karten vollzogen werden will, muß dem Ermessen der Einzugsstelle anheimgegeben werden. Wohlwollende Rücksichtnahme auf das Interesse der Versicherten wird stets sich empfehlen. (Vergl. Ziff. 9 unten.)

Dies gilt insbesondere für die Karten von Versicherten, die zum Militärdienst eingezogen sind. Wir empfehlen, diese Karten sofort nach dem Militärdienst-Antritt aufzurechnen, neue Karte aber nicht auszustellen. Die Verlängerung einer solchen Karte empfiehlt sich nur, wenn solche erhebliche Zeit über die Militär-Entlassungszeit hinaus wirkt.

5. Die **Aufrechnung** ist für alle rechtzeitig eingereichten und somit **gültigen** Karten zulässig, auch wenn sie nur wenige Marken enthalten (§ 28 Abs. 3 der Kartenanweisung). Es empfiehlt sich aber, vor der Aufrechnung sofort die Markenklebung zu prüfen und die Zahl der Marken vom Ausstellungstage der Karte an gerechnet auf 20 bei versicherungspflichtigen Versicherten, und auf 40 bei Selbstversicherern bringen zu lassen, sofern dies zur Erhaltung der Anwartschaft nötig ist. Die Aufrechnung hat nach Ziffer 10—14 der Kartenanweisung sich zu richten (Bad. Gef. u. V.D. Bl. 1899 S. 981 ff.).

Wird aus irgend einem Grunde eine neue Karte nicht ausgestellt (z. B. im Falle Ziffer 4 und 9 dieser Bekanntmachung oder Ziffer 36 der Quittungskarten-Anweisung) so ist bei der Aufrechnung beizusetzen: „Neue Karte nicht ausgestellt“ und der Grund anzugeben.

6. Die **Verlängerung** der rechtzeitig eingereichten und somit gültigen Quittungskarten eines **Versicherungspflichtigen (Formular A)** darf nur vorgenommen werden, wenn für die Zeit vom Ausstellungstage an mindestens 20 Beitragswochen (Marken- oder Krankheits- oder Militärdienstwochen) nachgewiesen sind. Es zählen die für die Zeit vor dem Ausstellungstage geklebten Marken nicht mit.

Ist der Nachweis von 20 Beitragswochen nicht zu erbringen, so wolle dem Versicherten unter Belehrung nach § 46 des Inv.-Vers.-Ges. das freiwillige Einkleben der erforderlichen Marken empfohlen werden. (Vergl. unten Ziff. 8). Geschieht dies nicht, so ist die Verlängerung der Karte nicht zulässig, es kann aber die Aufrechnung erfolgen (Ziffer 5 oben).

Jedenfalls wird auf die Verlängerung einer Karte, die nur wenige Felder noch zum Einkleben frei hat, zu verzichten und die Aufrechnung vorzuziehen sein. Die Form der Verlängerung ist genau nach Ziffer 27 der Kartenanweisung (Bad. Gef.-Bl. 1899 Seite 989/90) einzurichten. Die Verlängerung darf nur auf der **Innenseite** der Karte in unmittelbarem Anschluß an die bereits geklebten Marken vermerkt werden.

Die **Quittungskarten für Selbstversicherung (Formular B)** dürfen überhaupt nicht verlängert werden.

7. Ist eine Karte nicht rechtzeitig eingereicht und somit **ungültig** geworden (vergl. Ziff. 3 oben), so ist genau nach Ziffer 28 der Kartenanweisung (Bad. Gef.-Bl. 1899 Seite 990) zu verfahren.

Die Gültigkeitserklärung muß stets verjagt werden, wenn die Anwartschaft nach § 46 Inv.-Vers.-Ges. verloren ist (vergl. Ziff. 8 unten).

Ist die Anwartschaft nicht verloren, so kann und muß die Karte auch noch bei der späteren Inanspruchnahme einer Rente oder Beitrags-erstattung für gültig erklärt werden.

Es liegt somit kein Grund vor, die Versicherten zu dem Antrage auf Gültigkeitserklärung zu drängen.

8. Bei diesem Anlaß machen wir neuerdings auf die Bestimmungen des Gesetzes über den **Verlust der Anwartschaft** aufmerksam. Es ist eine sehr schwerwiegende Bestimmung, daß der Anspruch eines **Versicherungspflichtigen** auf Fürsorge verloren geht, wenn vom Ausstellungstage einer Quittungskarte an binnen 2 Jahren nicht wenigstens 20 Beitragswochen (Marken- oder Krankheits- oder Militärdienstwochen) anzurechnen sind. Die Markenklebung kann nach Ablauf der 2 Jahre noch ergänzt werden, indem für **nachgewiesene** versicherungspflichtige Beschäftigungen noch für 2 Jahre und zur freiwilligen Versicherung noch für 1 Jahr nachgeklebt werden darf (§ 146). Auf diesem Wege kann der Verlust der Anwartschaft nachträglich beseitigt werden. (Ist jedoch durch **freiwilliges Nachkleben** für 1 Jahr die Anwartschaft nicht herzustellen, so ist **freiwilliges Nachkleben** überhaupt unzulässig.)

Daß im Falle der **Selbstversicherung** und ihrer Fortsetzung zur Erhaltung der Anwartschaft 40 Marken in zwei Jahren erforderlich sind, wollen wir hier der Vollständigkeit wegen erwähnen.

**Krankheiten und Militärdienstwochen sind bei der freiwilligen Versicherung überhaupt nicht anrechenbar.**

9. Weiter wollen wir noch darauf hinweisen, daß die Quittungskarten derjenigen **Versicherten, welche sich unter Rücklassung der Karten entfernt haben**, einstweilen aufzubewahren sind. Jedenfalls aber vor Eintritt der Ungültigkeit muß sich der Arbeitgeber oder die Einzugsstelle, bei welcher die Karte hinterlegt ist, schlüssig machen, ob die Karte zur Aufrechnung oder zur Verlängerung namens der Versicherten eingereicht werden will (vergl. Ziff. 4 oben).

Will die Einreichung nicht vollzogen werden, sind die Karten derjenigen Versicherten, **welche an unbekanntem Orte sich befinden**, an die Bürgermeisterämter zur Einsendung an die Versicherungsanstalt abzugeben. Dabei wolle auf die betreffende Karte an geeignetem Orte geschrieben oder aufgedruckt werden: „Zurückgelassen“ unter Angabe von Stelle, Ort und Datum. Die Einzugsstellen oder Bürgermeisterämter wollen sich Verzeichnisse dieser Versicherten nach Namen, Geburtsort und Geburtszeit behalten. Später einlaufende Nachfragen nach diesen Karten sind sodann unter Beifügung der Geburtszeit an die Versicherungsanstalt abzugeben. Solchen Versicherten, **deren Aufenthalt bekannt ist**, sind die Quittungskarten zu übersenden bzw. zu übergeben. Zutreffendenfalls kann auch die Uebergabe an die Angehörigen des Versicherten (Eltern, Vormund, Ehegatten, Kinder u. dergl.) erfolgen. Die Versicherten und die Angehörigen wollen dabei stets nach §§ 46 und 135 Inv.-Vers.-Ges. belehrt werden.

10. Wir müssen ferner hervorheben, daß die Quittungskarten nur dann in sicherer Ordnung bleiben, wenn Arbeitgeber, Einzugsstellen und Gemeindebehörden bei jedem Arbeitsantritt und jeder Meldung stets auf Beibringung der laufenden Karte bestehen und soweit nötig, dazu Hilfe leisten. Es ist



meistens die Ursache von Unordnung darin zu erkennen, daß so oft ohne Vorlage der Vorkarten neue Karten mit Nr. 1 oder ohne Nummer ausgestellt werden.

Aus diesem ordnungswidrigen Verfahren erwachsen in der Regel ganz außerordentliche Schwierigkeiten, welche vermieden werden könnten und sollten.

11. Die umgetauschten Quittungskarten müssen, auch wenn sie auf außerbadische Anstalten lauten, von den Bürgermeisterämtern gut und sicher aufbewahrt und von drei zu drei Monaten der Versicherungsanstalt Baden in Karlsruhe vorgelegt werden. Es ist dringend geboten, diese Vorlagetermine genau einzuhalten.

12. Wollen Quittungskarten aus der Registratur der Versicherungsanstalt eingefordert werden, so muß stets Vor- und Zuname des Versicherten, bei Ehefrauen auch der Geburtsname, sowie Geburtszeit angegeben werden.

Karlsruhe, den 14. November 1907.

Großh. Bezirksamt.

J. B.: Fraulin.

### Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 18. November d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier 3 Tische, 1 Paneelbrett, 1 Stager mit Rippfächer, 3 Fenstergestelle, 2 Pinoleumteppiche, 1 Buffet, 1 Chaise-longue mit Decke, 2 Schiffsnieren, 1 Uhr in Glasglocke, 1 Nachtschiff, 1 Bierstischchen, 2 Stühle, 1 Kommode, 1 kompletten Landschaftsapparat und 20 Stallhasen gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 16. November 1907.

Endenlauf, Gerichtsvollzieher.

### Wohnungen zu vermieten.

2.1. Kaiser-Allee 65 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

\* Weihenstraße 21 ist in ruhigem Hause eine geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres im 3. St.

### Wohnungen.

In einem neuerbauten Hause sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern samt reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 59, Seitenbau, 2. Stock.

### \* Weihenstraße 37

ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine schöne Zweizimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu vermieten.

### 2 Zimmerwohnung.

3.1. Douglasstraße 22 sind im Dachstock 2 Zimmer, Küche und Keller per sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, 2. Stock.

### 5 Zimmerwohnung.

3.1. Weihenstraße 35 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, per sogleich oder später zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, Vorderhaus, 2. Stock.

### Wegzugshalber

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 11 III links.

### Für Bureauzwecke etc.

geeignetes, unmöbliertes, geräumiges Parterrezimmer in guter Lage zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes. 2.1.

### Zimmer zu vermieten.

\* Etlingerstraße 31 sind zwei hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit geschlossener Veranda, gegenüber dem Stadtgarten, zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

\* Schönes, möbliertes

### Manfardenzimmer

ist an einen oder zwei Herren oder Fräulein sofort zu vermieten: Augustastraße 18, 4. Stock.

### Gerwigstraße 8,

5. Stock, ist ein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten.

### Kaiserstraße 227

ist ein einfach möbliertes in den Hof gehendes Parterre-Zimmer sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau, parterre, von 8-12 Uhr.

### 2 hübsche, freundliche Zimmer,

eines mit separatem Eingang, sind sofort oder später zu vermieten: Schützenstraße 25 II.

### Ein freundlich möbliertes Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten: Bürgerstraße 10, 3. Stock.

### Amalienstraße 47

ist ein gut möbliertes, nach der Straße gehendes, zweifelhaftes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

### Schlafstellen,

beizbar, an Arbeiter zu vermieten: Fasanenstraße 4, Seitenbau, 3. Stock.

### Zimmer-Gesuch.

Gesucht wird ein gemütliches, möbliertes Zimmer innerhalb der Stadt auf alshalb. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7202 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Zimmer-Gesuch.

\* Möbliertes Zimmer, möglichst in der Nähe des Parks, event. mit voller Pension, auf 1. Dezember gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7196 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Ca. 40 000 Mk.

sind auf II. Hypothek ganz oder geteilt per Januar frei. Gesuche mit genauer Angabe befördert unter Nr. 7212 das Kontor des Tagblattes.

### Darlehen

beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherungsabschluss-Policen, Hypotheken etc. Friedr. Gauweiler, Rheinstraße 6, Karlsruhe-Mühlburg.

### Kapital gesucht,

35 000 Mk. zur Rückzahlung der bisherigen I. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf 1. Januar 1908. Gefl. Offerten unter Nr. 7206 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### 3000-4000 Mk.,

innerhalb 60% der Schätzung, als II. Hypothek für sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7211 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

### 6000-8000 Mark

werden per 1. Dezember auf erstf. Baupläne in besserer Lage unweit des neuen Personenbahnhofes zu 6%, 10% Nachlaß und Bürgschaft mit jährl. Abzahlung gesucht. Offerten unter Nr. 7213 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gute II. Hypothek in Höhe von 6000 bis 8000 Mk. direkt ohne Vermittlung gesucht. Offerten unter Nr. 7210 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Manufakturwaren-

### und Damenkonfektionshaus

sucht tüchtige, selbständige

### Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt für sofort oder später. Offerten unter genauer Angabe seitiger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter Nr. 7208 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Tüchtige Verkäufer

gesucht für patent. Futterwürze an Landwirte und Pferdebesitzer

August Höltschi,  
Brunnenstraße 3 a.

### Ein größeres Fabrikgeschäft

sucht bei guter Bezahlung eine durchaus perfekte

### 2.1. Stenotypistin.

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und frühestem Eintrittstermin unter Nr. 7201 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Jüngeres Mädchen,

das kochen kann, zur Beihilfe für Küche und Haushalt, kann sofort eintreten. Näheres Gartenstraße 9 I.

### Beschäftigungs-Antrag.

\* Frau zum Waschen für einige Tage in der Woche gesucht. Handschuhwascherei, Soffenstraße 37.

### Ein zuverlässiger junger Mann

mit guter Handschrift im Alter von 14-16 Jahren, der den Beruf eines Anwaltsgehilfen erlernen will, kann sofort eintreten bei

Rechtsanwalt Wilhelm Frey,  
Waldfraße 8 III.

### Hausbursche

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.

Carl Roth,  
Hofbrögerie, Herrenstraße 26.

### Tüchtiger Hausdiener

per sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Schüler

höherer Lehranstalt (Realschule oder Gymnasium) zur Beaufsichtigung der Schularbeiten täglich nachmittags für ca. 1 Stunde gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7205 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\* Eine Frau nimmt noch einen Kunden zum Waschen an: Bahnhofstraße 14, Hinterhaus 1. Stock rechts.

### Verloren.

Von Herren Leipheimer & Mendel bis zur Karlstraße wurde am Freitag 1 Paketchen (1 Meter schwarze Seide) verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei Herren Leipheimer & Mendel abzugeben.

### Verloren.

\* Am Montag abend wurde in der Kaiserstraße ein Paket schwarzer Tüll mit Bändchen verloren. Abzugeben Blumenstraße 9 I.

### Ein Hund,

Setter, langhaarig, schwarz und braun, auf den Namen „Flock“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben Philippstraße 19 I. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Zu verkaufen:

Küchenwandbrett, kleiner Kohlenherd, div. Wirtschaftsgegenstände, getragenes modernes Damenkleid, für starke Figur passend, ebenso Bluse, Jacke und Capes. Offerten unter Nr. 7207 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Kanarienvögel

sind billig zu verkaufen: Weihenstraße 9 im 4. Stock.

[2] V.



**Haus-Verkauf.**

\*2.1. In der Südstadt ist ein gut rentierendes Haus mit gut eingeführtem Spezereigehäft frankheitshalber preiswert zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 7209 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Möbel-Verkauf.**

\* 1 Schlafzimmereinrichtung, hell Satin, 1 Salon-garnitur mit 4 feinen Stühlen, 1 Salonstisch, 1 hochfeines Trumeau, 1 Chaise-longue,

**1 Plüschgarnitur**

mit 4 Fauteuils,

**1 Seidengarnitur**

mit 4 Fauteuils, 1 Divan, Spieltische, Schränke, bessere Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, Nachttische, 1 Schreibbureau, 1 Klavier, Schreibtischstühle, Bilder, Regulateure, 1 Nähmaschine, 1 Petroleumofen, 1 Herd, 1 Küchenschrank, Küchentische und Hocker sind zu verkaufen: Sofienstraße 13, part.

**Kochherde,**

gebrauchte, kleinere, sehr gute, billigst zu verkaufen: Amalienstraße 43.

**Fahrrad,**

Straßen-Reimer, noch ganz neu, nur einigemal gefahren, ist billig zu verkaufen: Morgenstraße 31 im 4. Stock links.

**Billig zu verkaufen**

ein schottischer Schäferhund, Hündin, und ein vollständiges Bett: Durlacherstraße 63, parterre links.

Lür Liebhaber **Kanarienvögel.** feiner Von meinem edlen Stamm Seifert gebe ich ab junge **Hahnen** (feine Sänger) sowie prima **Zuchtweibchen** billigst.

**L. Jäger, Adlerstraße 22 III.**

**Restkauffchilling,**

gut verbürgter — **6000 bis 8000 Mk.** — per Dezember mit Nachlaß zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 7203 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zu kaufen gesucht:**

1 Schreibtisch, einige Stühle, 2 eiserne oder hölzerne Bettstellen mit Drahtrost. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7204 an das Kontor des Tagblattes erb.

Eine Partie gebrauchte

**Eisenbahnschwellen**

zu Einzäunungspfosten zu kaufen gesucht. Näheres Waldstraße 44 im Kontor im Hof.

**Alttertümmer**

gibt es in jedem Hause auf Speicher und Keller und werden unbeachtet liegen gelassen, z. B. Möbel, Porzellan, Zinn, Silber, Stoffe, Waffen usw. Kaufe solche Sachen und bezahle gut; komme sofort ins Haus, nur bitte Adresse im Kontor des Tagblattes unter Nr. 7165 abzugeben.

**Klavier-Unterricht.**

Konservatorisch gebildetes Fräulein erteilt sehr gründl. Klavierunterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Dasselbe wäre auch geneigt, mit Damen vierhändig zu spielen, sowie zum Gesang und Violine zu begleiten. Honorar bei wöchentlich zweimaligem Unterricht 6 Mk. pro Monat. Gest. Offerten unter Nr. 7200 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.1.

**Zu Vegetarischem Kostisch**

werden einige Teilnehmer gesucht. Offerten unter Nr. 7215 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*3.1.

**Zafeläpfel**

in schöner Ware und gute Sorten per Zentner 18 bis 20 Mk., sowie

**Kochäpfel**

12 bis 15 Mk., vermittelt der **Badische Landes-Obstbauverein G. V.**, Zentralvermittlungsstelle Bühl i. B. 2.1.

[3]V.

**Otto Schwarz, Konditorei & Café,**

Karlstrasse 49a \* Telephon 1793 empfiehlt

**feinste Gänseleberpasteten.**

Als Neuheit:

**Marroquaine**

zu Thee passend.

Grösste Auswahl in

**Törtchen, jedes Stück 10 Pfg.**

Ich verarbeite garantiert nur reine Süsrahm-Tafelbutter.

**Das Auskunfts- und Infasso-Bureau von Lesser & Liman in Berlin**

gegründet 1862

bildet mit der ihm vereinigten Auskunftei van der Graaf & Cie., N. G., in Amsterdam eine vorzügliche Organisation zur Einholung von Erkundigungen.

Hauptbureau für Baden und Pfalz Mannheim C 1, 1. Vertreter für Karlsruhe:

**Moriz Ettlinger, Karlsruferstraße 49a, Telephon 2491.**

**Kaiser-Panorama, Kaiser-Passage 38, vis-à-vis vom Löwenbrunnen.**

Von Sonntag, den 17. November bis mit Samstag, den 23. November 1907.

**Griechenland**

Athen. — Insel Corfu. — Patras u.

Empfehle gleichzeitig den geehrten Vereinen und Gesellschaften Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen (Blockarten) 100 Stück für 15 Mk., 50 Stück für 8 Mk. und 25 Stück für 4,50 Mk. Die Direktion bittet höflichst um fleißige Benützung dieser billigen Eintrittspreise.

Beste Anschauungs-Unterricht in der Geographie.

21jähr. Fräul., **unehel. Tochter** eines sehr reichen, weltbef. Brauereibes., m. **120 000 Mk. Verm.**, w. Neigungsheirat m. nur schön. gesund. Herrn, w. a. ohne Verm. **Erste raschentschlossene Reflekt.** erb. Näheres „**Schnfucht**“, Berlin 18. 9.5.

**Die Entscheidung über die Haupttreffer** von 75 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk. usw. der Wohlfahrtslose à 3.30 wird bereits in der am 22., 23., 25. und 26. Nov. zu Berlin stattfindenden Gewinnziehung wieder fallen und sogleich nach Erscheinen der amtlichen Gewinnliste können sämtliche 12 977 Geldgewinne ohne Abzug erhoben werden. Die Wohlfahrtslose sind durch das bekannte Bankhaus Cur. Müller & Co. in München, Nürnberg, Ab. Müller & Co., Hamburg, zu beziehen.

**Die Ziehung der Mannheimer Jubiläums-Lotterie** findet nun unwiderstlich am 3. und 4. Dezember 1907 statt. Es kommen 6500 Gewinne mit zusammen 120 000 Mk., darunter ein Haupttreffer von 20 000 Mk. zur Verlosung. Lose sind noch zum Preise von 1 Mk. erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen oder bei der Generalagentur Eberhard Fezer, Stuttgart.

**Termin-Kalender für Versteigerungen.**

**Montag, den 18. November:**

- 1/2 10 Uhr: Stadtgemeinde Karlsruhe, Holz-Versteigerung im Festhallsaal in Ruppurr.
- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: E. H. Schmidt, Auktionsgeschäft, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Zähringerstraße 29.
- 2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Karlsruhe, den 14. November 1907.

**Badischer Kunstgewerbeverein.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, das Protektorat über den Badischen Kunstgewerbeverein, welches Höchsterseits als Erbgroßherzog zu übernehmen die Gnade hatte, auch fernerhin wohlgeneigtest beizubehalten.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

**Hofbericht.**

Karlsruhe, 16. November.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag den Ministerialpräsidenten Geheimrat Freiherrn von Marschall zu kurzem Vortrag und nahm hierauf die Meldung des Generalmajors Grafen von Haslingen, Kommandeurs des Kadettenkorps, und des Hauptmanns von Flotow, Adjutanten beim Kommando des Kadettenkorps, entgegen.

Gegen Abend hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

**Ämtliche Mitteilungen.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Staatsminister, Wirklichen Geheimen Rat und außerordentlichen Botschafter Adolf Fehrm. Marschall von Bieberstein in Konstantinopel die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Schwarzen Adler-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Geheimen Hofräten Professoren Dr. Fleiner in Heidelberg und Dr. Dreßler in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Königlich Preussischen Kronenordens II. Klasse, sowie dem Maschineninspektor Walz in Konstanz die gleiche Erlaubnis für den Königlich Preussischen Roten Adlerorden IV. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat und Professor an der Technischen Hochschule Dr. Adolf von Dechelhaeuser in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. November d. J. gnädigst geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versehen:

den Oberamtsrichter Dr. Hermann Weindel von Mannheim nach Baden,

den Amtsrichter Dr. Josef Mayer von Lahr nach Mannheim,

den Amtsrichter Dr. Wilhelm Haas von Adelsheim nach Lahr;

den Sekretär beim Landgericht Waldshut Ludwig Grohe zum Amtsrichter in Adelsheim und

den zur Zeit beurlaubten Amtsrichter August Mayerle aus Karlsruhe unter Belassung des Titels „Amtsrichter“ zum Sekretär beim Landgericht Waldshut zu ernennen.

Mit Entschliebung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. November d. J. wurde der charakterisierte Postsekretär Karl Schweinfurth aus Sinsheim a. G. mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab in einer Sekretärstelle beim Postamt I in Mannheim etatmäßig angestellt.

Die Zolldirektion hat unterm 9. November d. J. die Hauptamtsassistenten Karl Maier in Waldshut nach Stühlingen und Franz Lurz in Stühlingen nach Waldshut veretzt. (Karlsru. Stg.)

Karlsruhe, den 15. November.

\*\* Auf Grund der im Spätjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden:

- Karl Binder aus Donaueschingen, Freiherr Sigmund von Bodman aus Paris, Wolfgang Dittler aus Höchst, Richard Dornheim aus Billingen, Rudolf Eder aus Mannheim, Otto Elble aus Raftatt, Edgar Fels aus Mannheim, Otto Forster aus Neustadt, Karl Grünwald aus Großenholzheim, Dr. Julius Gutmann aus Karlsruhe, Friedrich Haug aus Offenburg, Max Heidlauß aus Lahr, Max Keller aus Lörrach, Karl Kiefer aus Mannheim, Otto Kraßel aus Heidelberg, Karl Mayer aus Adelsheim, Arnold Mutter aus Gbrwühl, Friedrich Ruoff aus Karlsruhe, Karl Schach aus Radolfzell, Wilhelm Schindler aus Baden, Friedrich Seitz aus Heidelberg, Siegfried Straub aus Durlach, Friedrich Walch aus Eigeltingen, Otto Welsch aus Konstanz.



# Brauerei Schrempf

empfehl

## „Fidelitas-Bier“

(gesetzlich geschützt).

Karlsruhe 65.

Fernsprecher Nr. 12.

# Trachtbriefe und Deklarationen

sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Prof. Dr. Max Wingenroth wird in seinen Vorträgen über die Kunst der Hochrenaissance in Italien vom Auftreten Lionardos bis zur Plünderung Roms, dem sogenannten Saeculo Romano, bzw. bis zum Tode Correggios jene Epoche der Kunstgeschichte behandeln, in welcher die italienische Kunst zu voller Freiheit der Gestaltung gelangt ist, ohne daß sich schon die Anzeichen einer neuen Geschmacksänderung, der beginnenden Spätrenaissance und des Barock geltend machen. Es ist das diejenige Epoche, die man traditioneller Weise als eine der seltenen Blütezeiten der Kunst bezeichnet, die Zeit, in der Leonardo da Vinci seine bahnbrechenden Werke schuf, in der Bramante die Pläne zur neuen Peterskirche entwarf, Michelangelo die Decke des Sixtina malte und das Juliusdenkmal plante, Raffael seine kurze, glänzende Laufbahn durchlebte, von der ihn der Tod abrief. Zugleich strebte Andrea del Sarto in Florenz bisher ungeahnten malerischen Zielen nach. In Venedig begann in den Spätwerken des Bellini jene coloristische Richtung, die von Palma und Giorgione weitergeführt, in Tizians Assunta und Madonna di Casa Pesaro ihren einstweiligen Abschluß fand, während abseits in Parma ein stiller Meister, Correggio, schon der Malerei des 18. Jahrhunderts die Bahnen vorzeichnete. Es wird die Aufgabe der Vorträge sein, im Vergleich mit den Werken der Literatur, mit Ariost und Machiavelli, und mit der Geschichte der Tracht die Ursachen und den Zusammenhang dieser großen Umwälzung zu studieren. — (Näheres im Inseratenteil des Blattes).

\* Das Künstlerpaar Bellachini gibt am 17., 18. und 19. November im Museum ein Gastspiel, welches großes Interesse erregen dürfte, da das Künstlerpaar nicht nur die sensationellen Experimente aus der indischen und modernen Magie vorführen, sondern auch eine Reihe wissenschaftlicher hochinteressanter Demonstrationen veranstalten wird, wie z. B. die Herstellung künstlicher Rubine (bei 4000 Grad Hitze), die Wunder der flüssigen Luft, Thermo- der Schreden der Geldschränke, die Sonne im Eisblock (Licht heller als die Sonne), drahtlose Telegraphie, den elektrischen Fernschreiber, Radium und Tesla-Ströme. Ueber kürzlich in Hannover stattgefundene Gastspiele liegen glänzende Berichte vor.

### Gewerbeverein Karlsruhe.

In der letzten Monatsversammlung des Gewerbevereins am 18. November wurde nach dem Vortrage des Herrn Dr. Loth als 2. Punkt der Tagesordnung das Ausverkaufsunwesen einer Aussprache unterzogen.

Der Vorsitzende, Blechenermeister Anselment, gab eine kurze Darstellung der gegenwärtigen Sachlage. Das Ausverkaufsunwesen nehme in letzter Zeit geradezu überhand. Manche Geschäfte stehen das ganze Jahr unter dem Zeichen des Ausverkaufs. Für die einkaufende Frau habe das Wort „Ausverkauf“ Baubergewalt. Von verschiedenen Handwerks-

kammern sei nun der Vorschlag gemacht worden, bei den Handelskammern Sachverständige zu bestellen, welche das Ausverkaufsunwesen zu überwachen hätten.

Fabrikant Edelman weist darauf hin, wie auch von Privatpersonen ein schwungvoller Handel mit Möbeln, Fahrrädern u. dergl. betrieben werde, wodurch die Geschäftsleute sehr geschädigt würden. Das Kuriosste daran sei, daß diese Privatpersonen für ihren Handel keine Steuern zahlen.

Handwerkskammersekretär Dr. Loth führt die Mißstände auf die Unzulänglichkeit des Gesetzes für den unlauteren Wettbewerb zurück. Bei der Handwerkskammer seien schon des öfteren Klagen über diese Mißstände eingelaufen. Es müsse dahin gestrebt werden, daß bei Vergehen gegen das Gesetz des unlauteren Wettbewerbs von staatsanwaltswegen eingeschritten werden müsse. Es sollte auch nur dann ein Ausverkauf ausgeschlossen werden dürfen, wenn die ganze Räumung des Warenlagers vorgelesen ist und der Ausverkauf unter Vorlage eines Verzeichnisses der Waren so frühzeitig angezeigt wurde, daß eine polizeiliche Kontrolle erfolgen könne.

Ueber die Erfolge der Schneider-Zinnung Karlsruhe berichtet Schneidermeister Hunsinger, des weiteren beteiligt sich Schreinermeister Ebbecke an der Diskussion.

Es erfolgt hierauf die Bekanntgabe einiger Schriftstücke, so das Schreiben der Rechtsauskunftsstelle; der Vorsitzende empfiehlt den Gewerbetreibenden von der segensreichen Einrichtung der Rechtsauskunftsstelle Gebrauch machen zu wollen; ferner machte der Vorsitzende auf die an der Gewerbeschule eingerichteten Winterkurse für Gesellen und Meister aufmerksam.

Für die vom Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen herausgegebenen Anteilscheine fürs „Erholungsheim Friedrichshort“ Bad Sulzburg waren Einzeichnungslisten aufgelegt. Schluß der Versammlung gegen 1/2 12 Uhr.

### Arbeiterdiskussionsklub.

Am vergangenen Dienstag hielt Herr Rechtsanwalt Dr. R. Gönner einen mit lebhaftem Beifall von der aus etwa 100 Personen bestehenden Zuhörerschaft aufgenommenen Vortrag über „Strafrecht und Psychologie“. Die lehrreichen Ausführungen gipfelten in dem Satz, daß ein Verbrechen nicht nur rein juristisch beurteilt werden müsse, sondern daß man auch die psychologischen und sociologischen Motive berücksichtigen müsse, und daß eine Reform des Strafrechts und Strafvollzugs notwendig sei. An den Vortrag schloß sich eine langwährende Diskussion, die von Herrn Dr. med. A. Fischer mit Erörterungen über die psychologische Bedeutung des Doktorierens im Zusammenhang mit der verbrecherischen Anlage einer Person eröffnet wurde. Darauf entspann sich eine ungemein interessante Debatte zwischen einer Anzahl Arbeiter und Herrn Staatsanwalt Schwoerer über Klassenjustiz, Majestätsbeleidigungen usw., in der die Arbeiter ihre Anschauungen freimütig und zum Teil mit scharfen Angriffen vortrugen, auf welche Ausführungen Staatsanwalt Schwoerer

eingehend antwortete. Nachdem Herr Stadtpfarrer Jaeger noch die Befestigung des Gotteslästerungsparagraphen gefordert hatte, betonte Herr Dr. Gönner in seinem Schlußwort die Bedeutung dieser Diskussion an der man so recht den Wert der Veranstaltungen des Arbeiterdiskussionsklubs erkennen konnte. Die interessante Veranstaltung brachte dem Klub wieder einen beträchtlichen Mitgliederzuwinn.

### Gerichtszeitung.

# Karlsruhe, 15. November.

#### Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender Landgerichtsdirektor Frhr. von Rüdiger. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Haunz.

Der erste, auf der heutigen Tagesordnung verzeichnete Fall, die Anklage gegen den Ingenieur Julius Otto van Kenrooy aus Baiertal wegen Betrugs, gelangte nicht zur Verhandlung.

Am Nachmittag des 13. Oktober, einem Sonntag, zwischen 5 und 7 Uhr, war in dem Hause Durlacherstraße 55 dahier ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Ein Dieb hatte die verschlossene Eingangstüre zu dem in jenem Hause befindlichen Laden des Weinhandlers Koch erbrochen und aus dem Ladenlokal eine ganze und sechs halbe Flaschen Cognac entwendet. Der Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben, richtete sich gegen den im gleichen Hause wohnenden Färber Johann Heinrich Eberle aus Karlsruhe. Dieser stellte die ihm zur Last gelegte Tat in Abrede und bestritt, mit dem Diebstahl irgend etwas zu tun zu haben. In der heutigen Beweisaufnahme sprachen schwerwiegende Verdachtsgründe gegen den Angeklagten, doch waren sie nicht ausreichend, um den Gerichtshof von der vollen Schuld des Eberle zu überzeugen. Es erging deshalb ein freisprechendes Erkenntnis.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Mehgermeister Ulrich Goldschmidt aus Unterreichenbach, hier wohnhaft, wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes zu 60 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Der Angeklagte, der hier ein Mehgereigenschaft betreibt, hatte seinen nach israelitischem Ritus hergestellten Würsten einen starken Zusatz von Kartoffelstärke gegeben, worin das Gericht die Verletzung des vorgenannten Paragraphen erblickte. Gegen die schöffengerichtliche Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, mit der Begründung, daß er zur Herstellung der von ihm nach besonderen rituellen Vorschriften bereiteten Würstchen das Kartoffelstärke als Bindemittel verwenden müsse. Daß dies strafbar sei, habe er nicht gewußt. Die Strafkammer erachtete die Auffassung des Schöffengerichts in der Beurteilung des Falles für zutreffend und verwarf deshalb die Berufung.

Der 21 Jahre alte frühere Anwaltskandidat und jetzige Schriftsteller Karl Wahmann aus Berlin, hier wohnhaft, beschäftigte heute wieder einmal einen Gerichtshof. Die Strafkammer hatte sich als Berufungsinflanz mit ihm zu befassen. Am 25. September stand er unter der Anklage der Beamtenebeleidigung vor dem Schöffengericht, weil er beschuldigt war, einen Schutzmann durch den Vorwurf der Betrunktheit beleidigt zu haben. In der Frühe des 9. August, etwa um 4 Uhr, befand sich Wahmann im hiesigen Hauptbahnhof, wo er von einigen Studenten wegen eines mehrere Tage zuvor über den Fall Hau gehaltenen Vortrags zur Rede gestellt wurde. Da die Studenten gegen ihn tätlich wurden, rief Wahmann zunächst den damals diensttuenden Pfortner Wahmann zur Hilfe an, der auch einschritt, worauf der Streit sofort aufhörte. Wahmann begab sich dann in das Polizeibureau des Hauptbahnhofs und forderte den dort anwesenden Schutzmann Maier auf, die Namen der Studenten festzustellen. Da der Schutzmann dem Verlangen des Angeklagten nicht rasch genug entsprach, ging Wahmann auf die Hauptpolizeiwache im Amtshaus und beschwerte sich bei dem Aufsicht führenden Wachtmeister über den Schutzmann, von dem er behauptete, daß er betrunken sei. Der Wachtmeister begab sich daraufhin sofort nach dem Bahnhof, um festzustellen, ob die Beschuldigung des Wahmann richtig sei. Die Angabe des Angeklagten erwies sich als unwahr. Während der Wachtmeister noch auf dem Bahnsteige mit dem Schutzmann sprach, kam Wahmann wiederum in den Bahnhof und rief von der Sperre des Wartsaales 3. Klasse aus den Polizeibeamten zu: „Die helfen alle zusammen; Sie sehen doch, daß der Schutzmann betrunken ist!“ Das Schöffengericht war zu einem freisprechenden Urteile gekommen, da es der Ansicht war, daß nach Lage des Falles dem Angeklagten der Schutz des § 193 R.-St.-G.-B. zuzubilligen sei. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, der der Gerichtshof stattgab. Wahmann wurde heute wegen öffentlicher Beleidigung, begangen durch seine Äußerungen auf dem Bahnsteige, zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt.

[4] V.



**Beethoven-Cyclus**

von Walter Beget.

III. Vortrags-Abend im Saale des Großh. Konservatoriums, Sofienstraße 35. **Montag, den 18. November, abends 8 Uhr. Sonaten:** op. 13 (Sonate pathétique), op. 14, Nr. 1 u. 2, op. 22.

**Standesbuch-Auszüge.****Eheaufgebote:**

16. Nov. Friedrich Aßinger von hier, Kutschereibesitzer hier, mit Elise Schäffer von Blankenloch.  
 16. " Gustav Nieß von Sawall, Schuhmann hier, mit Sofie Schle von Zell-Weierbach.  
 16. " Michael Bameck von Sawalben, Biegemachmeister hier, mit Paulina Martin, Witwe von Dulach.  
 16. " Karl Kösch von hier, Schmied hier, mit Luise Deeger von Blankenloch.  
 16. " August Dickmann von Bauerbach, Bahnarbeiter hier, mit Paula Lumpp von Obergrombach.

**Eheschließungen:**

16. Nov. Albert Bantle von Staffort, Fabrikarbeiter in Durlach, mit Magdalena Schaber von Durlach.  
 16. " Kurt Seydel von Hohenstein, Blechener hier, mit Emilie Krefz von Nürnberg.  
 16. " Ludwig Sartori von Mudau, Kaufmann hier, mit Emilie Wildermuth von hier.  
 16. " August Weingärtner von Ettlingen, Geiger hier, mit Justina Karber von hier.  
 16. " Josef Hof von Rastatt, Tagelöhner hier, mit Elisabetha Schneider von Forst.  
 16. " Paul Roschwitz von Jauer, Werkmeister hier, mit Maria Krauß von hier.  
 16. " Gustav Brunner von Huttenheim, Mechaniker hier, mit Maria Doll von Sinsheim.  
 16. " Dr. Philipp Manz von Pfeddersheim, prakt. Arzt in Neustadt, mit Barbara Renner von Kleinsorheim.  
 16. " Karl Deimler von Nürnberg, Betriebs-Ingenieur in Gernsheim, mit Frieda Jopf von hier.  
 16. " Friedrich Köhler von Wiechs, Lehrer hier, mit Frieda Banschbach von Ladenburg.  
 16. " Friedrich Luz von hier, Buchhalter in Forstheim, mit Barbara Rüdhr von Hagenbach.  
 16. " Peter Konstantinoff von Sofia, Elektrotechniker hier, mit Klara Beuchling von Goldbüh.

**Geburten:**

12. Nov. Luise, Vater Heinrich Jegle, Wagenführer.  
 18. " Richard Julius Leopold Johann, Vater Richard Alvari, Hofballetmeister.  
 14. " Friedrich Wilhelm, Vater Georg Spänle, Maurerbalier.  
 14. " Mina, Vater Leopold Reuter, Kleidermacher.  
 14. " Ella Bertha, Vater Jakob Mitschela, Fabrikarbeiter.

**Todesfälle:**

14. Nov. Josefa Stengele, alt 61 Jahre, Witwe des Braumeisters Karl Stengele.  
 14. " Josef Kienzle, Wirt, ein Ehemann, alt 51 Jahre.  
 15. " Marie Braun, alt 53 Jahre, Ehefrau des Ladiers Franz Braun.  
 15. " Elisabetha Hiese, alt 69 Jahre, Witwe des Schlossers Johann Hiese.  
 15. " Adolf Adam, Großh. Hof-Finanzrat a. D., ein Ehemann, alt 67 Jahre.  
 15. " Robert, alt 1 Monat 7 Tage, Vater Rudolf Rapp, Tagelöhner.  
 15. " Josef Schimpf, Tagelöhner, ein Witwer, alt 66 Jahre.  
 16. " Kurt, alt 8 Jahre, Vater Christian Schwiers, Kaufmann.  
 16. " Friedrich, alt 1 Monat 14 Tage, Vater Florian Burkarth, Zimmermann.

**Beerbigungszeit**

und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

**Sonntag, den 17. November 1907.**

- 9 Uhr, Marie Braun, Ehefrau des Ladiers (Fasanenstraße 40, 3. Stod.)  
 1/2 12 Uhr, Josef Schimpf, Tagelöhner (Rudolfstraße 23 im Seitenbau, 1. Stod.)  
 12 Uhr, Adolf Adam, Großh. Hof-Finanzrat a. D. (Rebtenbacherstraße 8, 1. Stod.)  
 1/2 2 Uhr, Josefa Stengele, Witwe des Braumeisters (Luisenstraße 75, 2. Stod.)  
 1/4 4 Uhr, Josef Kienzle, Wirt (Luisenstraße 14.)  
 4 Uhr, Hans Köpfer, Großh. Rechnungsrat (Weinbrennerstraße 3, 1. Stod.)

[5] V.

**J. Petry Wwe.**

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- &amp; Silberwaren

Kaiserstraße 102. Tel. 1558.

**Goldene Ketten**

jeder Art.

**Goldene Armbänder**

das Neueste, in reichster Auswahl.

**Phonola-Vorträge**

mit Erläuterung der

**Phonola-Künstler-Noten**bis auf weiteres **täglich von 4—7 Uhr nachmittags**  
im Pianolager von**H. Maurer, Hoflieferant,**  
Friedrichsplatz 5.**Verein für evangelische Kirchenmusik.****Buß- und Betttag, den 24. November 1907**

in der evangelischen Stadtkirche

**Kirchen-Konzert**unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin **Fräulein Helene Graf** aus Stuttgart, des Großh. Kammermusiklers **Herrn Karl Bühlmann** von hier und des Königl. Musikdirektors **Herrn Max Koch** (Orgel) aus Stuttgart.Musikalische Leitung: **Herr Hermann Junker.**— **Anfang 3 1/2 Uhr nachmittags.** —

Der Besuch des Konzerts ist unter Abgabe der von uns an die Mitglieder ausgegebenen Karten für das Bußtags-Konzert gestattet.

Weitere Eintrittskarten sind zu 1 M. erhältlich. Außerdem werden eine beschränkte Anzahl numerierter Altarplätze zu 2 M. abgegeben.

Der Kartenverkauf findet statt in der Musikalienhandlung von **F. Doert** (Mitterstraße), in der Buchhandlung **Müller & Gräff** (Kaiser-Allee und Seminarstraße) und bei Kirchendiener **Schweizer** (Eingang Kirchstraße).

Programme und Text der Gesänge zu 10 P. werden am Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch das Hauptportal der Kirche, welches um 3 Uhr geöffnet wird.

**Reichenbach bei Ettlingen.****„Gasthaus zur Krone“.**

Heute Sonntag, den 17. und morgen Montag, den 18. November

**Kirchweihe**wozu ich alle Freunde, Bekannte und Gönner ergebenst einlade und bemerke, dass für **ausgezeichnete Küche** sowie **reine Weine** bestens gesorgt ist.Hochachtungsvoll **A. Mai.**NB. Mache verehrl. Gesellschaften und Vereine auf meine schönen Lokalitäten nebst grossem, neuerstelltem **Saal mit Parkettboden und Zentralheizung** besonders aufmerksam.



# Telegraphische Kursberichte.

16. November 1907.

**Ueber die Giftfestigkeit des Igels** plaudert Wilhelm Bälische im 2. Heft der illustrierten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Schon vor mehreren Jahrzehnten berichtete der bekannte Zoologe Professor Lenz in Schnepenthal vom Kampfe eines Igels mit einem ganzen Heer von Kreuzottern, bei dem der Igel die Ottern überwältigt und gefressen habe, ohne sich um ihr Beißen zu kümmern. Gebissen hätten sie ihn gründlich, sogar in die empfindliche Zunge, aber geschadet hätte es ihm gar nichts. Seitdem galt der Igel als giftfest, bis andere Beobachter die Tatsache wieder anzweifeln. Die moderne Serumtherapie gab den Anstoß, daß von Fachmedizinern Igelexperimente in größerem Stil unternommen wurden. Man ließ zum Beispiel Igel zwangsweise von kräftigen Ottern in Zunge und Mundwinkel beißen. Diese Igel wurden durchweg zunächst ziemlich krank, litten drei bis vier Tage sichtlich an den Folgen, gesundeten dann aber vollkommen. Eine ziemlich starke Giftfestigkeit war damit erwiesen. Direkte Einspritzungen konzentrierten Otterngiftes zeigten endlich genau den Grad, bis zu dem der Schutz bestand. Eine Dosis, die ein Meeresschweinchen tötete, mußte verzehnfacht werden, um den Igel auch nur vorübergehend erkranken zu lassen. Doch ließ sich keinerlei bei andern Säugtieren wirksamer Schutzstoff gegen Otterngift im Blute des Igels nachweisen. Inzwischen ist durch andere Experimente festgestellt, daß der Igel eine mindestens ebensogroße Giftfestigkeit gegenüber andern natürlichen Giften besitzt. Er verdaut ohne Beschwerde sogenannte „spanische Fliegen“, in deren Leib ein schauerlich scharfes Gift (Ranharidin) enthalten ist. Aber mehr noch: er verträgt eine Dosis Spankali (also mit des aller schlimmsten Giftes überhaupt), die eine starke Krise in vier Minuten tötet. Erst die fünffache Dosis macht ihn überhaupt krank. Tausendfüßler wie Kröten, die beide Spankalverbindungen enthalten, verspeist der Igel daher ebenso ruhig wie die Kreuzotter.

**„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“** auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Landwirtschaft und Hauswirtschaft etc. **XXXIV. Jahrgang 1907** (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 7 M. 50 P. Einzelne Hefte für 60 P.

**Unerreichte Reichhaltigkeit, wertvolle, moderne, eigene Erfahrungen aus allen Betrieben, praktische Anleitungen zu Erwerb und Gewinn** — das sind die Vorzüge dieser reich illustrierten Zeitschrift.

Soeben das **dreizehnte Heft**, Schlussheft von 1907 erschienen.

**Nützlich im praktischen Leben für jedermann, unentbehrlich für alle, die mit der Zeit fortzuschreiten wollen**, sind die **„Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“**, die bereits im XXXIV. Jahrgange erscheinen.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.** (Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern**, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

**Angelommen** am 15. November „Halle“ in Antwerpen.

**Passiert** am 15. November „Hannover“ Dover.

**Abgegangen** am 15. November „Sigmaringen“ von Funchal, „Kleist“ von Port Saib, „Mainz“ von Bremerhaven, „Prinz Ludwig“ von Nagasaki, „Friedrich der Große“ von New-Orleans, „Hohenzollern“ von New-Orleans.

## Gold, Silber und Banknoten vom 15. November 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.65
Engl. Sovereigns . . . „	20.51	20.47
20 Francs-Stücke . . . „	16.32	16.28
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	82.—	80.—
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	4.20 1/2	4.20
(Doll. 1—2) per Doll.	4.20 1/2	4.20
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.20
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.50 1/2	20.49 1/2
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.40	169.30
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.40	81.30
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	84.85	84.75
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.15	81.05

### New-York.

Silber . . . . .	58 1/4
North. Pacific . . . . .	64.—
Atchis-Topoka . . . . .	69 1/2
Baltimore . . . . .	—
Canada Pacific . . . . .	139 3/4
Chesap. . . . .	—
Chicago Milw. . . . .	97 1/8
Denver Rio . . . . .	—
„ Prefer. . . . .	53.—
New-York Erie . . . . .	15 7/8
Louisv. Nashv. . . . .	92.—
New-York Central . . . . .	93 1/2
Southern Pacific . . . . .	65 1/4
Steel Comm. . . . .	22 1/2
„ Prefer. . . . .	79 3/4

### Wien (Vorbörse).

Kreditactien . . . . .	624.—
Länderbank . . . . .	396.50
Staatsbahn . . . . .	648.—
Lombarden . . . . .	144.—
Marknoten . . . . .	117.85
Oesterr. Kronenrente . . . . .	95.80
„ Papierrente . . . . .	96.80
Ungar. Goldrente . . . . .	109.55
„ Kronenrente . . . . .	92.—

### London (Anfang).

Chartered . . . . .	7/8
Debeers . . . . .	16 3/8
Eastrand . . . . .	3 1/2
Goldfield . . . . .	27 1/8
Randmines . . . . .	4 3/8
Anaconda . . . . .	6.—
Atchis. Comm. . . . .	71.—
Atchis. Prefer. . . . .	85.—
Chicago Milw. . . . .	100.—
Denver Prefer. . . . .	61.—
Louisv. Nashv. . . . .	95.—
Union Pacific . . . . .	109 3/4
Steel Comm. . . . .	22 3/4
Steel Prefer. . . . .	82.—

### Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)	
4 1/2% Baden 1901 . . . . .	—
3 1/2% „ abgest. . . . .	95.95
3 1/2% „ i. Mark . . . . .	92.50 bz
3 1/2% „ 1892/94 . . . . .	91.80 bz
3 1/2% „ 1900 . . . . .	—
3 1/2% „ 1902 . . . . .	—
3 1/2% „ 1904 . . . . .	91.50B
3 1/2% „ 1907 . . . . .	91.50
3 1/2% „ 1896 . . . . .	—
4% Bayern 1907 . . . . .	100.90
4% Württemberg 1907 . . . . .	100.95
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912 . . . . .	98.20
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917 . . . . .	99.25
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914 . . . . .	91.—
4% Argentinier abg. . . . .	81.50
5% Chinesen 1896 . . . . .	99.30
4 1/2% „ 1898 . . . . .	93.20
5% Mexicaner I.—IV. . . . .	95.60
4 1/2% Russ. Anl. 1905 . . . . .	91.75
4 1/2% Russen v. 1902 . . . . .	77.30
4% Türken 1903 . . . . .	92.—
Türkenlose . . . . .	140.—
Bad. Zuckerfabrik . . . . .	120.50
Edison . . . . .	194.50

### Berlin (Nachbörse).

Kreditactien . . . . .	195.10
Berliner Handelsges. . . . .	150.70
Deutsche Bank . . . . .	223.—
Disconto-Commandit . . . . .	167.20
Dresdner Bank . . . . .	136.60
Lombarden . . . . .	27.—
Baltimore u. Ohioshares . . . . .	78.90
Bochumer . . . . .	194.90
Dortmunder C . . . . .	57.20
Laurahütte . . . . .	216.—
Gelsenkirchen . . . . .	190.—
Harpener . . . . .	191.20
Warschau-Wiener . . . . .	98.50

Tendenz: besser.

### Berlin (Anfang).

Kreditactien . . . . .	—
Berliner Handelsges. . . . .	150.40
Comm.-Disconto-Bank . . . . .	105.50
Darmstädter Bank . . . . .	123.10
Deutsche Bank . . . . .	222.50
Disconto-Commandit . . . . .	166.80
Dresdner Bank . . . . .	137.30
Baltimore u. Ohioshares . . . . .	79.—
Bochumer . . . . .	194.80
Dortmunder C . . . . .	—
Laurahütte . . . . .	216.25
Harpener . . . . .	191.60

Tendenz: matt.

### Paris (Anfang).

3% Rente . . . . .	95.02
4% Italiener . . . . .	—
4% Spanier . . . . .	91.20
Türken (unifiz.) . . . . .	91.35
Türkenlose . . . . .	—
Ottoman . . . . .	688.—
Rio Tinto . . . . .	1562.—

### Frankfurt (Anfang).

Kreditactien . . . . .	194.60
Disconto-Commandit . . . . .	166.60
Dresdner Bank . . . . .	137.25
Staatsbahn . . . . .	138.—
Lombarden . . . . .	26.90
Gotthardbahn . . . . .	—

Tendenz: matt.

### Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 Kth. ab 1907 . . . . .	90.20 R.
3 1/2% v. 1903 untk. bis 1908 . . . . .	—
3% v. 1886 . . . . .	87.90 G.
3% v. 1889 . . . . .	—
3% v. 1896 . . . . .	88.— bz. l. g.
3% v. 1897 . . . . .	—

Schuckert . . . . .	100.25
Gritzner . . . . .	213.—
Karlsru. Maschinenfabr. . . . .	210.—
Packetfahrt . . . . .	121.—
Nordd. Lloyd . . . . .	107.80

### Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien . . . . .	195.30
Deutsche Bank . . . . .	223.20
Disconto-Commandit . . . . .	167.—
Dresdner Bank . . . . .	137.—
Staatsbahn . . . . .	138.—
Lombarden . . . . .	26.90

Tendenz: schwach.

### Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch. . . . .	99.10
3 1/2% Reichs-Anleihe . . . . .	93.20
3% „ . . . . .	82.50
3 1/2% Preuss. Consols. . . . .	93.80
3% „ . . . . .	82.50
3 1/2% Baden 1900 . . . . .	—
3 1/2% Baden 1904 . . . . .	—
3 1/2% Baden 1907 . . . . .	—
4 1/2% Russ. Anl. 1905 . . . . .	91.90
4 1/2% Japaner . . . . .	86.50
Kreditactien . . . . .	195.40
Disconto-Commandit . . . . .	167.10

### Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam . . . . .	169.32
„ Antw.-Brüssel . . . . .	81.30
„ Italien . . . . .	81.366
„ London . . . . .	205.30
„ Paris . . . . .	81.383
„ Schweiz . . . . .	81.—
„ Wien . . . . .	84.85
Privatdiscont . . . . .	6 7/8
Napoleons . . . . .	16.30
3 1/2% Reichs-Anleihe . . . . .	93.20
3% „ . . . . .	82.50
3 1/2% Preussen . . . . .	93.50
4% Italiener . . . . .	102.60
Oesterr. Goldrente . . . . .	96.60
„ Silberrente . . . . .	96.60
3% Portugiesen . . . . .	—
4% innere Russen . . . . .	75.25
4% Serben . . . . .	77.40
4% Spanier . . . . .	—
Ungar. Goldrente . . . . .	91.90
„ Staatsrente . . . . .	91.70
Badische Bank . . . . .	136.—
Comm.-Disconto-Bank . . . . .	105.90
Darmstädter Bank . . . . .	123.60
Deutsche Bank . . . . .	223.20
Disconto-Commandit . . . . .	166.90
Dresdner Bank . . . . .	136.40
Länderbank . . . . .	99.—
Rhein. Kreditbank . . . . .	137.—
„ Hypoth.-Bank . . . . .	190.30
Schaaffh. Bank . . . . .	135.—
Wiener Bankv. . . . .	129.70
Bank Ottoman . . . . .	136.—
Bochumer . . . . .	195.20
Laurahütte . . . . .	217.—
Gelsenkirchen . . . . .	190.—
Harpener . . . . .	192.—
Spinnerei Ettlingen . . . . .	106.— G

Tendenz: schwach.

Dresdner Bank . . . . .	136.60
Nationalbank . . . . .	112.20
Comm.-Disconto-Bank . . . . .	105.10
Staatsbahn . . . . .	138.10
Canada . . . . .	137.60
Bochumer . . . . .	194.90
Laurahütte . . . . .	215.80
Gelsenkirchen . . . . .	190.—
Harpener . . . . .	191.20
Phönix . . . . .	169.90
Dynamit . . . . .	153.40
Allg. Elektr.-Gesellsch. . . . .	193.60
Schuckert . . . . .	100.40
Westeregeln . . . . .	200.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr. . . . .	259.50
Gritzner . . . . .	212.50
Köln-Rottweil . . . . .	238.50
Sinner . . . . .	265.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. II/III . . . . .	92.75
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II . . . . .	93.—
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie I . . . . .	92.—
Privatdiscont . . . . .	7 1/2

### Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien . . . . .	—
Disconto-Commandit . . . . .	—
Dresdner Bank . . . . .	—
Deutsche Bank . . . . .	—
Staatsbahn . . . . .	—
Lombarden . . . . .	—
Bochumer . . . . .	—
Gelsenkirchen . . . . .	—
Harpener . . . . .	—
Laurahütte . . . . .	—
Hibernia . . . . .	—
Italiener . . . . .	—
Portugiesen . . . . .	—
Mexicaner . . . . .	—



Polizeibericht.

Karlsruhe, 16. November.

Am Donnerstag, den 31. v. Mts. nachm., etwa um 5 1/2 Uhr, trieb sich ein Mann hier im Sallenwäldchen herum, der anscheinend Kindern in unzüchtiger Weise nachstellte. Auch in andern Anlagen (alter Friedhof, Schloßplatz) wurde er schon mit Kindern gesehen. Der Mann soll 40 Jahre alt, groß, schlank und stark sein, einen roten Schnurrbart haben? Gehrock, steifen, schwarzen Filzhut tragen und eine schwarze Mappe mitführen. Mitteilung über die Persönlichkeit an die Kriminalpolizei wird erbeten. — In der Durlacher Allee wurden am 13. d. Mts. in 2 Häusern Mansarden aufgebrochen, Bargeld, Taschenuhren, und goldene Ringe im Werte von etwa 50 M. gestohlen. — In der Nacht zum 15. d. Mts. stahl ein Unbekannter aus einem Bretterstall hinter der Eisenlohrstraße 4 alte und 4 junge Stallhais im Werte von 30 M. — Verhaftet wurden: ein Blechler aus Rastatt, ein Maurer aus Weingarten und ein Tagelöhner aus Wolfartsweier, weil sie aus einem Lagerplatz in der westl. Kriegstraße 500 kg Guß- und Schmiedeeisen stahlen.

Edvard von Gebhardt und seine jüngsten Malereien, die in der Friedenskirche zu Düsseldorf die hohe künstlerische Meisterschaft und den starken sittlichen Ernst dieses kernigen, echtdeutschen Malers aufs neue der Welt offenbaren, schildert ein vornehm ausgestatteter Aufsatz H. Vollmars im neuesten (3.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag Rich. Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahresheftes 80 Pf.). Aus dem übrigen wertvollen Teile, der eine reiche und belebende Abwechslung zeigt, heben wir neben der Fortsetzung von Paul Grabeins in Sumatra spielendem, dramatisch bewegtem Romane „Die Fahrt nach dem Glück“ noch Dr. G. Viedenkapp's geistreichen Aufsatz „Kunst, Kultur und Eitelkeit“ hervor, der diese weitgreifende Frage mit prägnanter Klarheit beantwortet, und nennen Inge Boeruis's fesselnde Plauderei „Die Sprache im Gefang“. Von verschwenderischer Fülle und gediegenster Ausführung zeugt das Bildermaterial des Hefstes.

Fremde

übernachteten vom 15. bis 16. November.

Alte Post. Vollmer, Kfm. v. Bospede. Schuhmann, Sondheimer u. Großerückstump, Kauf. v. Frankfurt. Rhein, Kaufm. v. Sonneberg. Schütz, Tapezier m. Frau u. Schwär, Kfm. v. Freiburg. Marx, Kfm. v. Straßburg. Sautter, Kfm. v. Birnmasens. Tritschler, Streifenbaumstr. m. Frau v. Waldshut. Lange, Kfm. v. Zellendorf.

Bayrischer Hof. Jung, Mont. v. Darmstadt. Burkhart, Mont. v. Breiten. Erven, Mont. von Müllheim. Krauß, Mont. v. Köln. Jitis, Mont. v. Märzweiler. Bergmann, Säger v. Ubbadt. Fräul. Desserich, Köchin v. Riefers. Müller, Artzt v. Schildern. Jonke, Händler v. Mannheim. Strohschein, Händler v. Leonberg. Brattwurfglöckle. Steffens, Kfm. v. Brandenburg. Kalb, Kaufm. v. München. Cron, Kaufm. v. Neustadt. Geue, Kfm. v. Hanau. Selge, Mont. v. Magdeburg. Schiele, Mont. v. Ulm. Fr. Sennhütter, Privat. von München. Weinreb, Reis. v. Fürtz.

Darmstädter Hof. Sebastian, Ing. v. B.-Baden. Gromer, Kaufm. v. St. Johann. Haberlin, Kaufm. v. Basel. Hog, Kaufm. v. Mühlhausen. Werner, Privat. m. Frau v. Köln. Weser, Kfm. v. Frankfurt.

Drei Könige. Kaufsle, Rentant v. Freiwaldau. Frau Hante, Priv. v. Jürich. Müller, Kfm. m. Frau v. Hamburg. Klais, Kellner v. Oernsbach.

Erbsprinz. Frau Grün u. Frau Petersen mit Köchtern, Rentn. v. B.-Baden. Bensemann, Prof. von London. Dr. Furb, Hofrat u. Leibarzt, Große, Hausmarschall, u. Bödder, Stallmstr. v. Gmunden. Frau Baumstr. Altsch v. Goslar. Fr. Reuß, Priv. v. Harzburg. Stern, Kfm. v. Hamburg. Pfauksacher, Kfm. v. Augsburg. Ghottel, Kaufm. v. Amsterdam. Stöpel, Ing. v. Heidelberg. Kramer u. Rothe, Kfl. v. Berlin. Ungerer, Kaufm. v. Pforzheim. Strohmeyer, Rechtsanw. v. Fahr. Kühn, Kfm. v. Siegmars. Burkhart, Priv. v. Charlottenburg. Stern, Kaufm. von Grefeld. Bidel, Großhändler v. München.

Friedrichshof. Gahn, Kaufm. v. Köln. Kessler, Kfm. v. Offenburg. Ernst, Kaufm. v. Göttingen. Unbescheid, Insp. v. Nürnberg. Debel, Kfm. v. Stuttgart. Rosenbauer, Kaufm. v. München. Braun, Kaufm. v. St. Johann. Klippert, Kfm. v. Leipzig. Weibel, Kfm. v. Heidelberg. Fränkel, Kaufm. v. Mannheim. Wolfswitzsch, Ing. v. Brüssel. Preisch, Kfm. v. Berlin.

Geiß. Wiegand, Kaufm. v. Iferlohn. Bergmann, Kaufm. v. Braunschweig. Seloe, Kaufm. v. Remscheid. Schuff, Rothschild und Demmer, Kauf. von Frankfurt. Oppenheimer, Stahl und Adler, Kauf. v. Stuttgart. Steinberg, Kaufm. v. Düsseldorf. Kübler u. Seeborn, Kauf. v. Hamburg. Weil, Kaufm. v. Grefeld. Heinze, Kaufm. v. Berlin. Frey, Kfm. v. Zweibrücken. Weder, Kfm. v. Aachen. Langefeld u. Breutzel, Kfl. v. Leipzig.

[7] V;

Rieger, Kaufm. v. Apolda. Liebe, Kaufm. v. Trier. Noll, Kaufm. v. Ulm. Friedhelm, Kaufm. v. Aschaffenburg. Degenhardt, Kaufm. v. Gießen. v. Türlheim, Kfm. v. Freiburg. Krämer, Kfm. v. Mainz.

Goldener Adler. Fehr, Kaufm. v. Freiburg. Jatzhöler, Beamter v. Stuttgart.

Goldener Karpfen. Schweidert, Rechtsprakt. v. Oberkirch. Lehmann, Dr. phil. v. Freiburg. Berger, Kfm. v. Wiesbaden. Henning, Kfm. v. Frankfurt. Keub, Priv. v. Mannheim. Diette, Kriegsgerichtsrat v. Rastatt. Kulper m. Frau u. G. Kulper, Artisten v. Paris.

Goldener Ochsen. Goebel, Kfm. v. Würzburg. Frank, Kfm. v. Fürtz.

Goldene Traube. Gffen, Kaufm. v. Elberfeld. Blaz, Kfm. v. Stuttgart. Reifmann, Stud. v. Odesa. Scharf, Kfm. v. Franterhausen. Säger, Rentantm. m. Tochter v. Saarb. Stigler, Priv. v. Ottenberg. Galm, Werksführer v. Hühlerthal. Vunner, Gen.-Wachmeister v. Willingen. Stumpf, Kfm. v. Unterschwarzach.

Grüner Hof. Veier, Kfm. v. Arnstadt. Berlin, Kfm. v. Berlin. Beh, Kfm. v. Stuttgart. Hoffbauer, Weingutsbes. v. Winnigen. Giler, Kfm. v. Donabrüd. Schent, Kfm. v. Heilbronn. Schneizer, Kfm. v. Wyhlen. Polb, Kfm. v. Ludwigsburg. Gebhardt, Kfm. v. Frankfurt. Filler, Kfm. v. Catania. Scherer, Kfm. v. Neustadt. Fuhrmann, Kfm. v. Köln. Bauer, Kaufm. v. Frankfurt. Eisenbarth, Kfm. v. Nürnberg. Fehr, Kfm. v. München. Rüdert, Kfm. v. Geisenkirchen. Hofmann, Kfm. v. Altona. Schler, Ing. v. Leipzig. Wolff, Kfm. m. Frau v. Mannheim. Kili, Kfm. v. Halle.

Hotel Germania. Mastel, Hotel. m. Frau von Salzburg. Ziegler, Komm.-Rat m. Frau v. Gannstatt. Gleichmann, Privat. m. Tochter v. Bonn. Kuebinger, Fabr. m. Fam. v. Augsburg. Schmidlen, Rentn. m. Diener v. Wien. Reim, Baumstr. m. Frau v. Schweinfurt. Dr. Brum, Univ.-Prof. v. Padua. Morfer, Kfm. v. Cap Cowen. Esferoni, Major a. Baraquay. Lied, Fabr. v. Frankfurt. Duarte, Kapitän v. Brüssel. Maas, Prof. v. Berlin. Simons, Großhändler v. Manchester. Barad, Hauptm. u. Disol, Ing. v. Stuttgart. Tausky, Kfm. v. Breslau. Hotoj, Kfm. v. London.

Hotel Groff. Loeb m. Fam. v. Singapore. Engel m. Frau u. Jungfer v. Laufanne. Precht, Kfm. v. Bremen. Frau Sölling m. Tochter v. Rottendam. Grz. Hueny Bey, Dffiz. v. Konstantinopel. Balzer, Kfm. v. Erfurt. Schöffler, Kfm. v. Neustadt. Weinberg, Kfm. v. Herford. Wiber, Obering. v. Schlachtenfer. de Fries, Kfm. v. Brüssel. Vorges, Kfm. v. München. Spiegelhalter, Kfm. v. Englich. Kahn, Kaufm. v. Frankfurt. Kuly, Kfm. v. Berlin. Frau Fabr. Schmer v. Saarbrücken. Paulmann m. Sohn v. Frankfurt. Schäfer, Kfm. v. Mainz. Reynete, Kfm. v. Düsseldorf. Saller, Ziegler, Rosenberg m. Diener u. Friede, Kfl. v. Berlin. Frohwein, Kfm. v. Köln. Kipe, Kfm. v. Leipzig. Glog u. Günhorn, Kfl. v. München. Scheib, Kfm. v. Gera. Reinemann, Kfm. v. Stuttgart. Altermann, Kaufm. v. Düsseldorf. Finkner, Kfm. v. Plauen. Pfäging, Kfm. v. Gasse. Wöhringer, Kfm. v. Offenburg. Anwerpen, Kfm. v. Düsseldorf. Kusmaul, Kfm. v. Frankfurt. Volt, Leisle, Münzschmeimer u. Müller, Kfl. v. Berlin. Friede, Kfm. v. Auerbach. Bohlmann, Kfm. v. Bremen. Hanswald, Fabrikdirekt. m. Töchtern v. St. Johann. Sidmann, Kfm. v. London. Schlunz, Kfm. v. Altona.

Hotel Hohenzollern. Mellert, Kfm. v. Pforzheim. Gade, Kfm. m. Frau v. Frankfurt. Ulmer, Stud. von Künzelsau. Örlig u. Waldmann, Kfl. v. Mannheim. v. Knalsh, Kaufm. v. Stuttgart. Plauen, Techn. von Chemnitz.

Hotel Lion. Gans, Droller, Messer u. Federlein, Kfl. v. Frankfurt. Girsch, Kfm. v. Stuttgart. Wärmann, Kaufm. v. Mannheim. Spielmann, Kaufm. v. München.

Hotel Luth. Unger, Kof u. Kerth, Kfl. v. Berlin. Girsch, Kfm. v. Nürnberg. Friedrich, Kfm. v. Regensburg. Schäfer, Kaufm. v. Stuttgart. Frau Baumstr. Altsch v. Goslar. Fr. Reuß, Privat. v. Harzburg. Dr. Gahn, Direkt. v. Rheinböller. Kellermann, Kfm. v. Trier. Carlsson, Dipl.-Ing. v. Ebengeld. Hötz, Kfm. v. Köln. Fr. v. Jarwolska, u. Jaron, Ing. v. Reval. Eißberg, Kfm. v. Mülftrath. Oiver, Kfm. v. Luxemburg. Dupps, Kfm. v. Fahr. Waag, Landger.-Rat v. Konstanz. Bedt, Kfm. v. Markdorf. Schrimpf, Kfm. v. Coburg.

Hotel Monopol. Gfwein, Kaufm. v. Gmünd. Bod, Kfm. v. Frankfurt. Rosenfeld, Fuchs u. Lichtenstein, Kfl. v. Straßburg. Fr. Sabotte, Sprachlehrerin v. Burtenslein. Grüninger, Kfm. v. Haslach. Pfezner, Kfm. v. Laubersdorfshofheim. Stern, Kfm. v. Darmstadt. Gult, Kfm. v. Frankfurt. Raumann, Kfm. v. München.

Hotel Müller. Meel u. Fall, Kfl. v. Frankfurt. Eidel, Kfm. v. Straßburg. Heilmann, Reicher u. Strauß, Kfl. v. Berlin. Schell, Kfm. v. Hamburg. Liller, Kfm. v. Wiesbaden. März, Direkt. v. München. Schmed, Kfm. v. Ulm. Grogmann, Kfm. v. Straßburg. Dörslinger, Verwalter v. Konstanz. Schlechter, Kaufm. v. Mannheim.

Hotel Nassauer Hof. Reichmann, Kfm. v. Straßburg. Ermann, Ladenburger u. Kahn, Kfl. v. Frankfurt. Helenetag, Kfm. v. Ludwigsburg. Wolf, Kfm. v. New-York. Bernheim, Kfm. v. Colmar. Schler, Kfm. v. Grafenstaden. Ranninger, Kfm. v. Hamburg. Reisch, Kfm. v. Gannstatt. Ozum, Kfm. v. Nürnberg.

Reichshild, Kfm. v. Mannheim. Fall, Kfm. v. Kaiserslautern. Glödebrandt, Kfm. v. Berlin.

Hotel National. Orthal, Leiter u. Gelder, Kfl. v. München. Binkler, Kfm. v. Saalfeld. Winter, Kfm. v. Worms. Deyer, Kfm. v. Offenbach. Kernig, Kfm. v. Münster. Probst, Kfm. v. Köln. Schochmann, Kfm. v. Fürtz. Bernhardt, Kfm. v. Leipzig. Dinepitz, Kfm. v. Frankfurt. Dr. Wittich, Prof. v. Straßburg. Göhn, Kfm. v. Coblenz. Gronbach, Kfm. v. Aphen. Piller, Kfm. v. Berlin. Frank, Ing. v. Mühlhausen. Kaspar, Schmidt u. Fuld, Kfl. v. Frankfurt. Scheuer, Priv. v. Gladbeck. Bauer, Kfm. v. Dresden. Rosenzweig, Kfm. v. Berlin. Kiefling, Kfm. v. Wödmühl. Lambert, Kfm. v. Augsburg. Sebach, Kfm. v. München. Walter, Kaufm. v. Wien. Burkhart, Kfm. v. Wiesbaden. Gallet, Kfm. v. Leipzig.

Hotel Nowak. Styp, Bahngelilfe v. Basel. Krautheim, Kfm. v. Frankfurt.

Hotel Sonne. Petrunisko, Stadtrat v. Moskau. Braun, Kfm. v. Mailand. Bonatt, Mech.-Schreinerstr. v. Wolfach. Narmann, Mont. v. Berlin. Anweiler, Restaur. v. Kehl. Hug, Kfm. v. Frankfurt. Bize, Reis. v. St. Gaaris. Weidner, Kfm. v. Straßburg. Dittu, Musiker m. Fam. v. Grabschmar.

Hotel Tannhäuser. Dr. Hofert, Arzt v. Straßburg. Keur, Bahnstr. m. Frau v. Schaffhausen. Dr. Nehermann, Studienr. v. Berlin. Denes, Kfm. v. Wien.

Hotel Victoria. Neuburger, Kfm. v. Mannheim. Kof, Kfm. v. Barmen. M. u. E. Landauer, Kfl. von Frankfurt. Doermann, Kfm. v. Bremen. Genser, Prof. v. Kriesheim. Hörmann u. Binninger, Kfl. v. München. Sättle, Lehrer m. Frau v. Freiburg. Oberle, Kfm. v. Berlin. Fr. Riedert, Privat. m. Schwester v. Hamburg. Schwent, Kfm. v. Rixdorf. Dr. Schütt, Arzt v. Hamburg. Ullmann, Kfm. v. Heilbronn. Genthe, Fabr., u. Kuri, Kfm. v. Waldkirch. Reeb, Kaufm. v. Darmstadt. Strauß, Kfm. v. Köln. Benjamin, Kfm. v. Hamburg. Wunder, Fabr. v. Künzelsau.

König von Preußen. Steppan, Zeichner von Pforzheim. Migly, Kunstmaler v. Wien. Dwasching, Kfm. v. Berlin. Kuboff, Kellner v. Wesslich. Atele, Koch u. Ulm. Stahl, Hausdiener v. Hagenau. Friz, Kellner v. Baden-Baden. Nothenberger, Kutscher von Lautenbach. Gochl, Kfm. v. Konstanz. Fr. Hoffmann, Kellnerin v. Heilbronn.

König von Württemberg. Ignaz und Jakob Schön, Kfl. v. Berlin. Seidenschur, Kfm. v. Plauen. Willy, Kfm. v. Stuttgart. Sperber, Kfm. v. Hamburg. Fr. Erb, Näherin v. Rintheim. Stein, Reis. u. Bergmann, Mech. v. Mühlheim. Fr. Trebus, Privat. v. B.-Baden.

Kaub. Schille, Mont. v. Ulm.

Kuhbaum. Hiltensin, Bahnhofsassessor v. Marlenheim. Wolf, Reis. v. Pfenningen. Fanny, Reis. von Ludwigsb. Amann, Koch m. Frau von Straßburg. Gerder, Bäcker v. Grewen. Frau Dietrich, Händlerin v. Mannheim. Frau Schuster, Händlerin m. Tochter von Altleiningen. Fräul. Thalman, Köchin v. Gemmingen. Grom, Privat. v. Hatterthelm. Weidemann, Bäcker von Wimpfen.

Carl-Hotel. Greiner, Ingen. v. Mech. Fischer, Kayser u. Stippier, Kfl. v. Frankfurt. Ebeling, Kfm. v. Hamburg. Louppe, Ing. mit Frau u. Tochter v. Weßl. Kraft, Kaufm. u. Hof, Privat. v. Stuttgart. Andree, Ingen. v. Mannheim. Schäfer, Arzt v. Freudenstadt. Weberfon u. Girsch, Kfl. v. Berlin. Albrecht, Kfm. v. Bruchsal. Jahraus, Priv. v. Straßburg. Flaßh, Rent. v. München. Prof. Fabr., u. Rose, Kaufm. v. Nürnberg. Drieser, Fabr. v. Jürich. Bier, Architekt von Wödmühl.

Prinz Max. Hochdorfer, Kaufm. v. Wattenheim. Laftach, Kaufm. m. Frau v. Liege. Koch, Kaufm. von Frankfurt. Diefenbach, Stud. v. Freiburg. Schäfer, Kaufm. v. Walsingen. Schmidt, Kaufm. v. Berlin. Fischer, Bürgermstr. v. Donaueschingen. Cohen, Kaufm. v. München. Gottesleber u. Weiß, Kfl. v. Wien. Freitag, Fabr. v. Widen. Trentle, Wikar v. Regensburg. Waggerschäum, Reis. v. Stuttgart. Schmidt, Bahnbeamter m. Frau v. Oberlauchringen.

Reichspost. Jech, Mont. v. Frankenthal. Dammer, Mont. v. Offenbach. Weder, Mont. u. Hidel, Schlosser v. München.

Rose. Wegger, Kfm. v. Berggubern. Kehl, Landw. v. Rebstein.

Notes Haus. Schmitt, Oberamtmann m. Frau v. Borberg. Salmon, Chauffeur, u. Bertal, Gerichtsassess. v. Mannheim. Deimanns, Kaufm. v. Aachen.

Schwarzer Adler. Keller, Holzhändler v. Galtw. Ufshneider, Kaufm. v. München. Thraum, Kaufm. v. Dürheim. Riefer, Kaufm. v. Jahnau. Wolf, Hausdiener v. Mannheim. Bellachini m. Frau, Fr. Scharf, Kaffeterin, u. Biegede, Geblise v. Berlin. Karle, Priv. v. Pforzheim.

Wiener Hof. Balzer, Kaufm. v. Andernach. Alerschwosky, Kaufm. v. Berlin.

Zum Herzog Verthold. Rau, Eisenbahnf. v. Stuttgart. Fr. Watter, Privat. von Dresden. Schrent, Prediger von Barmen. Brodhaus, Geschäftsführer von Emdenau.



Tagesordnung  
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.  
Strafkammer II.

Dienstag, den 19. Nov. 1907, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

1. Jakob Kling, Gipfer von Wilhelmsfeld und Karl Julius Kock, Flaschner von Ehlingen, wegen Körperverletzung.
2. Eugen Jakob Walz, Schlosserlehrling von Pforzheim, wegen erwichenen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechens.
3. Stefan Bohmüller, Zementeur von Jöhlingen, wegen Diebstahls i. R.
4. Alfons Wilz, Tagelöhner von Biberach und Friedrich Regelmann, Knecht von Bruchsal, wegen Diebstahls i. R.
5. Friedrich Wilhelm Bischoff, Kaufmann von Gutingen, wegen Untreue und Unterschlagung.
6. Ernst Franz Widmann, Bäcker von Neuhäusen, wegen erwichenen Diebstahls i. R.
7. Johannes Pfander, Schreiner von Reutlingen, wegen Diebstahls und Betrugs i. R.

Tagesordnung  
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.  
Strafkammer III.

Mittwoch den 20. Nov. 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Josef Albert Rothenberger, Tagelöhner von Rheinsheim, wegen Körperverletzung.
2. Karl Friedrich Steinbrunn, Tagelöhner von Durlach, wegen Diebstahls i. R.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Sonntag, den 17. November:

- Apollo-Theater.** 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
**Colosseum.** 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
**Evangel. Bund und Gustav-Adolf-Verein.** II. Familienabend im Saale des Friedrichshof, abends 8 Uhr.  
**Evang. Männerverein der Weststadt.** Vortrag im Evangel. Gemeindehaus, Blücherstraße 20, abends 8 Uhr.  
**Festhalle.** 4 Uhr Konzert der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle.  
**Hoftheater.** Undine. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Museum.** Gastspiel Bellachini, abends 8 Uhr.  
**St. Franziskushaus.** Wohltätigkeitsaufführung, abends 5 Uhr.  
**St. Josephshaus.** Wohltätigkeitsaufführung im Saale daselbst, nachmittags 4 Uhr.  
**Welt-Kinematograph.** Vorstellungen 4 u. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden  
vom 16. November früh:

Lugano heiter 5°, Biarritz feilt, Nizza feilt, Triest wolkenlos 10°, Florenz bedeckt 5°, Rom halbbedeckt 7°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkenlos 12°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für  
Meteorologie und Hydr. vom 16. Nov. 1907.

Das Hochdruckgebiet im Nordosten Europas hat seit gestern an Mächtigkeit noch zugenommen und zugleich hat es sich südwestwärts über das östliche Deutschland ausgebreitet, ein zweites lagert auf dem Atlantischen Ozean westlich von Frankreich, und zwischen beiden zieht sich über das westliche Deutschland hinweg eine Rinne niedrigen Druckes, die Teilminima enthält. Das Wetter ist deshalb bei uns trüb und regnerisch, in den übrigen Teilen des Reiches neblig. Bei Island liegt eine tiefe Depression, die aber Mitteleuropa nicht beeinflussen wird. Nebeliges und etwas kälteres Wetter ohne erhebliche Niederschläge ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen  
der Meteorologischen Station Karlsruhe.

November.	Barometer mm	Therm. in C	Abf. Feucht.	Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
15. Nov. 9 U.	758,1	7,4	7,1	93	SW.	Regen
16. Nov. 7 U.	757,4	6,9	7,4	100	OND.	"
16. Nov. 2 U.	756,9	8,7	8,2	98	"	"

Höchste Temperatur am 15. Nov.: 9,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 6,9. Niederschlagsmenge des 15.: 1,8 mm.

Wasserstand des Rheins vom 16. November früh:

Schusterinsel 100, Stillstand; Kehl 153, gestiegen 5, Maxau 289, gestiegen 6, Mannheim 188 gestiegen 4 cm.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Niegel in Karlsruhe.

# Unsere Abteilung

## Herbst und Winter



## Paletots

## Raglans

## Ulsters

ist mit den neuesten Erzeugnissen auf diesem Gebiete, reichhaltiger  
denn je ausgestattet.

Wir unterhalten in Herren-Bekleidung ein ständiges Lager

**in 28 verschiedenen Grössen**

Diese 28 verschiedenen Grössen geben uns die Möglichkeit, jedem Herrn ob von normaler, schlanker oder Bauch-Figur, ob gross oder untersetzt; einen tadellos passenden Gegenstand zu verkaufen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. \* Katalog gratis und franko.

# Spiegel & Wels

Grösstes Spezialhaus der Residenz.